

Was im Juni im Kinderdorf geschah.

Kinder

Alle 18 Kinder sind wohlauf, fröhlich, und sie spielen sehr intensiv zusammen: Lego, Memory und ‚Mensch ärgere dich nicht‘ sind besonders beliebt. Die Zwillinge sind über den Berg und wiegen jetzt, drei Monate alt, jeder 3000 Gramm.

Personal

Wir haben sehr nette und fleißige Mitarbeiterinnen gewonnen. Alle arbeiten Hand in Hand, fühlen sich sehr wohl. Die Atmosphäre im Kinderdorf ist locker, fröhlich, entspannt. Wir, die Führungsmannschaft mit Lyimo, Grace Mosha und Richard Minja sind sehr zufrieden.

Bauten

Alle drei von der Japanischen Botschaft finanzierten Häuser sind fertig. Zwei sind bezogen, für das dritte bekommen wir Mitte Juli eine Hausmutter und nehmen dann Kinder auf. Das Dach des vierten Kinderhauses ist fertig gedeckt, innen verputzt, die Steinverkleidung im Wohnzimmer und im Korridor ist angebracht, die Fliesen in Küche und Bad werden verlegt. Die Anstreicherarbeiten haben begonnen. Das Wohnhaus für Männer erhält gerade die Deckenkonstruktion. Das Fundament für die (Biogas-)Küche ist im Bau.

Biogas

Das westliche Gelände wird von dichtem Dornengestrüpp gereinigt, um Weideland für die Kühe zu gewinnen. Wir brauchen viele tausend Meter Stacheldraht, um das Gelände einzuzäunen, und müssen mehrere Brunnen bohren, um die Kühe auf diesem Gelände mit genügend Wasser versorgen zu können. Joseph Mubezi, Fachmann für Biogasanlagen, kam zu Besuch aus Dar es Salaam. Wir suchten zusammen die günstigste Lage für Kuhstall und Biogasanlage aus. Die Baugrube für den Biogasbehälter wird einen Durchmesser von 5m und eine Tiefe von 3,5m haben.

Auch Abwasser kann in die Biogasanlage eingeleitet werden. Wir werden das Männerwohnhaus und später das Gästehaus anschließen.

Tier- oder Menschennahrung wird nicht zur Biogasproduktion verwendet werden. Wir besichtigten die ASAS Dairy Farm (ca 700 Kühe), um eine Anleitung für den Bau des Kuhstalls zu bekommen.

Dort können wir auch Kühe mit einer Milchleistung von 10 bis 12 Litern pro Tag kaufen, die nicht so empfindlich sind. Den Kaufpreis wissen wir noch nicht.

Farm

Es ist Trockenzeit. Obstbäume, Bananenstauden und Gemüsebeete werden mit Brunnenwasser gewässert. Der Gemüsegarten wird nur zu Zweidritteln bewirtschaftet.

Vorratshaltung

Zur Zeit kaufen wir Mais, Bohnen, Reis und Hirse ein, um einen Jahresvorrat anzulegen. Jetzt sind diese Lebensmittel preiswert, nach zehn Monaten kosten sie das drei- bis vierfache.

Schuhmacher

Ein junger Mann, schwer behindert, in Peramiho bei den deutschen Benediktinern ausgebildeter Schuhmacher, läßt sich in Mbigili nieder. Er besitzt eine Schusternähmaschine, aber zur Anschaffung von Kunstleder, Sohlen, Nähgarn usw. fehlt ihm das Kapital. Wir gaben ihm einen Kredit von 190 € Er stellt für unsere Kinder alle Schuhe her. Wir bekommen einen Preisnachlaß, mit dem der Kredit getilgt wird. Ein Paar Schuhe, Teil der Schuluniform, kostet 6 €

Finanzielle Lage

Die Preise, vor allem für Baumaterialien und Benzin, steigen fast wöchentlich. Die Inflationsrate beträgt offiziell 7,9%. Das verteuert unsere Lebenshaltungs- und Baukosten erheblich, zumal wir alle Baumaterialien in der Stadt einkaufen und per Lastwagen bringen lassen müssen.

Wer uns weiter helfen will, kann es tun unter folgender Kontonummer:

Volksbank an der Niers
BLZ 320 613 84
Kath. Kirchengem. Kinderdorf Amani Mbigili
Konto-Nr. 3300 113 027

Spendenquittungen für Beträge über 50 € stellen wir gern aus. Für geringere Beträge gilt der Einzahlungsbeleg.

Wir danken Ihnen und grüßen Sie herzlich

Ursula Lettgen, Evarist Lyimo, Grace Mosha, alle Mitarbeiter und 18 Kinder
AOHM – Amani Orphans Home Mbigili – Tansania, Afrika